

**Seilbahnen Schweiz**

Christian Bumann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dählhözliweg 12

3000 Bern 6

[christian.bumann@seilbahnen.org](mailto:christian.bumann@seilbahnen.org)

+41 (0)31 359 23 50

# Die Bedeutung der Seilbahnen für die Sicherung regionaler Entwicklungen in Berggebieten

## Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage .....	2
2.	Trendwende dank Seilbahntechnik .....	3
3.	Tourismus als wichtiger Motor der regionalen Berggebietsentwicklungen.....	4
4.	Durchbruch des Wintertourismus dank technischen Aufstiegshilfen .....	4
5.	Die Seilbahnen als Kernelement der Regionalentwicklungen .....	5
6.	Wirtschafts- und regionalpolitisch oft noch verkannte Rolle der Seilbahn wirtschaft.....	5
7.	OITAF-Kongress als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung?.....	6

## 1. Ausgangslage

Abgesehen von historischen und strategisch wichtigen Passübergängen über verschiedene Bergketten, war die wirtschaftliche und verkehrsmässige Erschliessung der Bergregionen in der Vergangenheit immer stark benachteiligt und vernachlässigt. Die topografischen Bedingungen machten die Transportwege kompliziert, aufwändig und teuer.



Insbesondere die Verkehrswege auf Flüssen konnten wenn überhaupt, nur sehr spärlich ausgebaut werden. Die Wassergefälle und Untiefen, die unwirtlichen Flussläufe und nicht zuletzt die stark schwankenden Wassermengen trugen dazu bei, dass die sonst für die Verkehrserschliessung anderswo verkehrshistorisch und industriegeschichtlich so bedeutenden Meere, Seen und Flüsse in den Bergregionen praktisch nicht geeignet waren.



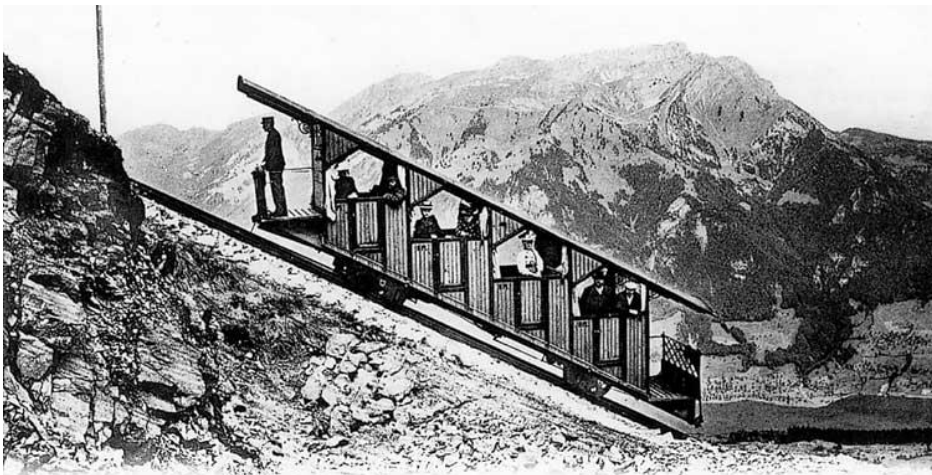
Diese Berggebiete waren dadurch von wirtschaftlichen Entwicklungsphasen weitgehend ausgeklammert. Charakteristisch war dabei die sog. Abwanderung aus wirtschaftlicher Not.



## 2. Trendwende dank Seilbahntechnik

Der gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten Seilbahntechnik (zuerst mittels Standseilbahnen und später mittels Luftseilbahnen) kam für die regionale und wirtschaftliche Entwicklung in Berggebieten sozusagen eine Schlüsselrolle zu.

Mittels der Standseilbahntechnik gelang es in einer ersten Phase bisher als unüberwindlich betrachtete Höhenunterschiede, welche bisher nur mühsam mittels Trägern auf schwierigen Bergwegen zu überwinden waren, schnell und mit hoher Kapazität zu überwinden.

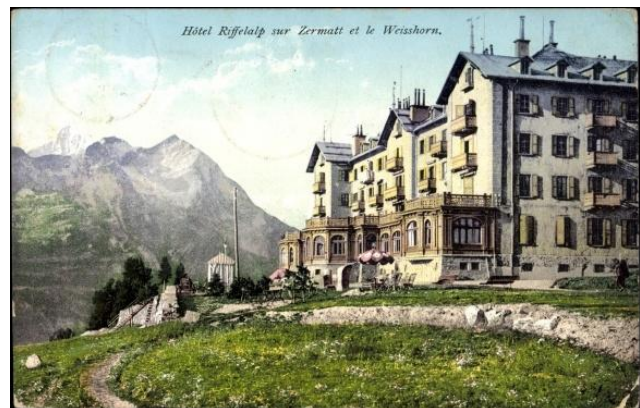


*Stanserhornbahn. (Momentaufnahme.)*

Diese neuen Transportmittel eigneten sich besonders auch für den Personentransport, was zu einer besonderen Erschliessung vieler Berggebiete für den Tourismus führte.

Die neue Erreichbarkeit verschiedene Berggebiete führte dort wo eine gute Standseilbahn-Erschliessung zur Anwendung kam, zu einer eigentlichen Ausbildung von Tourismusdestinationen. Damit war die Erschliessung einzelner Bergdestinationen nicht mehr nur für vom Pioniergeist getriebene besondere Personengruppen möglich, sondern es entwickelten sich mit der vereinfachten Erschliessung eigentliche Tourismusorte, welche für jedermann zugänglich waren.

Damit wurden nicht nur die bisherigen wirtschaftlichen Tätigkeiten (beispielsweise der Alpwirtschaft) massiv erleichtert, sondern es entwickelte sich mit dem Tourismus ein neuer Wirtschaftsfaktor. Hotellerie- und Gastronomiebetriebe konnten sich auf eine kontinuierliche und mehr oder weniger gesicherte Gästenachfrage einstellen, was ihrerseits enorme Investitionen in diesen Orten auslösten.



3. **Tourismus als wichtiger Motor der regionalen Berggebietsentwicklungen**  
Wurden früher Gebirgsgegenden wegen der für Mensch und Tier gefährlichen und mühsamen Fortbewegung nach Möglichkeit gemieden, so weckten genau diese Regionen im 19. Jahrhundert das Interesse vor allem von wohlhabenden Engländern. Die Entwicklung der Tourismusdestinationen, zuerst als Orte der Sommerfrische, wo man dem düppigen Sommerklima der Städte und der Hitze im Mittelmeerraum ausweichen konnte, und später auch als Orte der besonderen Winterfreizeit- und Schneevergnügen, ist unmittelbar mit den neuen technischen Erschliessungsmöglichkeiten verknüpft.

4. **Durchbruch des Wintertourismus dank technischen Aufstiegshilfen**  
Mit dem vermehrten Angebot von technischen Aufstiegshilfen, in einer ersten Phase mit sog. Schleppliften und später immer vermehrter mit komfortableren Sesselbahnanlagen, erfolgte sozusagen der tourismuspolitische Durchbruch dieser Destinationen. Doch die Attraktivität der neuen Wintersportgebiete erforderte auch eine Ergänzung der bisherigen Aufmerksamkeit vom ausschliesslichen Gipfeltransport auf die Bedingungen für die Wintersportler auf die Schneesportabfahrten. Die Pistenpräparationen, die sicherungstechnischen Vorkehrungen der Schneesportabfahrten, die Lawinensicherungen und die Organisation eines effizienten Rettungsdienstes gehörten fortan – neben dem Bergtransport – zu den neuen Aufgaben der Seilbahnunternehmungen. Der Wettbewerb unter den verschiedenen Destinationen wurde vermehrt nicht mehr allein durch die Aufstiegsangebote, sondern ebenso durch die Qualität der Schneesport-Abfahrtsmöglichkeiten bestimmt.



Die Seilbahnindustrie, welche diese Bedeutung schon frühzeitig erkannte, entwickelte denn auch immer komfortablere und leistungsfähigere Anlagen, sowohl bezüglich der Sessel- und Kabinenbahnen wie auch bezüglich der technischen Geräte im Bereich der Pistenpräparation. Die Seilbahnen wurden vor diesem Hintergrund die wichtigsten Wertschöpfungsfaktoren der entsprechenden Regionen und benötigten angesichts der notwendigen hohen Investitionssummen intensivstes unternehmerisches Knowhow.



## 5. Die Seilbahnen als Kernelement der Regionalentwicklungen

Es ist naheliegend, dass die Entwicklung der Seilbahnwirtschaft in den Berggebieten zum Kernelement der gesamten regionalen Wirtschaftsentwicklung wurde. Vor allem beschäftigungspolitisch kommt ihnen eine immense Bedeutung zu. Sie wurden praktisch in allen Berggebieten zu den wichtigsten Arbeitsplatzanbietern und können vor allem in der Winterzeit, den in der Berglandwirtschaft tätigen Personen, zusätzliche saisonale Arbeitsmöglichkeiten anbieten.

Die weiteren touristischen Wirtschaftsbereiche, vor allem die Hotellerie und Gastronomie, aber auch eine grosse Zahl weiterer Anbieter von Dienstleistungs- und Warenprodukten siedelten sich sozusagen im Schatten der Seilbahnentwicklungen an. Sie sind damit vielerorts auch unmittelbar vom Erfolg der Seilbahnwirtschaft abhängig. Auch dem Absatz der Berglandwirtschaftsprodukte kommt dieselbe Bedeutung zu.

Beispiele regionaler Wertschöpfungsstatistiken zeigen in vielen Berggebieten die enorme Abhängigkeit vom Tourismus. Dieser ist seinerseits in den Berggebieten wiederum direkt von der verkehrsmässigen Erschliessung mit entsprechenden Transportanlagen abhängig.

Die regionalwirtschaftliche Entwicklung kann damit als unmittelbare Funktion der Seilbahnen beschrieben werden. Beispiele insbesondere aus dem Alpenraum dokumentieren diesen Tatbestand anschaulich.



Es ist jedoch auch darauf hinzuweisen, dass den Seilbahnen in den Berggebieten neben der besonders, auf den Tourismus gerichtete Entwicklung vielerorts auch die übrigen lokalen Wirtschaftstätigkeiten und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten hat.

## 6. Wirtschafts- und regionalpolitisch oft noch verkannte Rolle der Seilbahnwirtschaft

Die vorangehenden Ausführungen sollten die enorme Bedeutung der Seilbahnwirtschaft in vielen Berggebieten für die regionalwirtschaftliche Entwicklung deutlich gemacht haben. Damit wird gleichzeitig auch die Frage gestellt wieweit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sich dieser Zusammenhänge bewusst sind. Das ist insbesondere auch unter dem Aspekt der für die Seilbahnwirtschaft geltenden wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen von Bedeutung. Da es sich bei den technischen Seilbahnanlagen in der Regel um Bauten ausserhalb der üblichen Bauzonen handelt,

oftmals erst noch auch in landschaftsschützerisch und raumplanerisch diffizilen Gebieten, braucht es in jedem Fall eine alle Aspekte umfassende Gesamtbeurteilung und ein Gesamtverständnis der entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Rechtliche Normen und behördliche Aufsichtsvorgaben sind – erfahrungsgemäss – nicht immer geeignet, den effektiven Bedürfnissen in den Berggebieten, bei denen es sich meistens im Verständnis der Nationalökonomien ohnehin um sog. Randgebiete bezüglich der jeweiligen nationalen ökonomischen Wertschöpfung handelt, Rechnung zu tragen.

## 7. OITAF-Kongress als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung?

Das Erkennen der Zusammenhänge und der Wichtigkeit der Seilbahnwirtschaft für die regionalen Entwicklungen in den Berggebieten gehören zweifellos zu den Voraussetzungen für die Sicherstellung der notwendigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Allein die Themensetzung des diesjährigen OITAF-Kongresses „Seilbahnen: sicher, umweltfreundlich, erfolgreich in die Zukunft“ und der Widmung des Themas „Seilbahnen und Tourismus“ als eigene Kongress-Session zeigt, dass hier die OITAF mit ihrer Struktur, welche sowohl die Seilbahnbetreiber wie auch die Seilbahnhersteller und die Behörden miteinschliesst, eine wichtige, weltweite Aufklärungsrolle übernehmen will.

Den Tatbeweis müssen jedoch alle Beteiligten, inklusive der in den Regionen verantwortlichen Behörden und Wirtschaftsakteure wie auch die lokalen Seilbahnbetreiber selber erbringen.

